Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 20

Rubrik: Schulnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soulnadrichten.

Fortbildungsturk für Spiele und volkstümliche Uebungen vom 24.—28. Juli 1922 auf Seebobenalp für die Rantone Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Teilnehmer, die schon einen Einführungsturk dieser Art bestanden haben, wollen ihre Anmeldungen adressieren an Herrn Franz Elias, Turninspektor, Reußbühl (Luzern).

Luzern. Auswil. Mittwoch, ben 10. Mai hielt die Sektion Ruswil des kath. Lehrervereins hier eine Jahresversammlung ab. In seinem Eröffnungsworte gedachte der Präsident, Herr Sekundarlehrer Jost Stirnimann des verstorbenen Herrn Clemens Frei, Kantonsrat in Einsiedeln. Als Lehrer, wie als Redaktor der padagogischen Blätter ist er uns nahe gestanden, hat die Interessen der Lehrerschaft gewahrt und verteidigt. Zeugen davon sind seine Artisel, die er zu verschiedenen Zeiten des Jahres als aktuell in sein Blatt einssließen ließ. — Er war ein grundsählicher Mann, ein Mann des Gebetes, der Pslicht, der die Wahrbeit zu sagen nicht scheute, er war ein Charakter.

Ein martiges vaterlänbisches Lieb leitete über zu geschäftlichen Traktanben, welche eine Neuwahl bes Borft and es forberten, weil eine Gesamtbemission vorlag. Als Prasibent wurde erkoren Herr Lehrer J. A. Raufmann, Ruswil, als Rassier Herr Behrer E. Roch, Ruswil und als Aftuar herr Lehrer

Jojeph Baumeler, Buttisholg.

Hochw. Herr Professor Vinz. Fischer von Sigtirch erfreute uns sobann mit seinem tiesburchbachten Bortrage über: "Schule und Charafterbilbung". "Non scholæ, sed vitæ discimus"; dieses altrömische Sprichwort hat seine Geltung auch heute noch und zwar nicht nur inbezug auf Erwerbung des Wissens, sondern auch hinsichtlich Charafterbildung. Der ins Leben tretende Schüler soll ein guter Christ sein. — Die erste und nachhaltigste Charafterbildung erhält das Kind im Elternhause, aber die Schule ist ihm treuer Gehilse. Der Charafter ist von sundamentaler Bedeutung.

Unter ben Mitteln gur Charafterbilbung ftebt voran ber Behrer. Er muß ein guter Charafter fein. Der Sat "Man fann nicht geben, mas man nicht bat," gilt auch bier. Junge Lebrer ichworen auf bie Biffenschaft und fturmen auf Erfolge los. Jeber Lehrer, auch ber altere, feile an feiner Charatterbilbung. Selbfibeberrichung und Gebulb find wichtige Behrertugenben. Durch Aufregung fehlt ber Lehrer mehr als bas Rind gefehlt hat. Lehrer ift Ceelforger, nicht Prügler. Da beißt es aute Borfage und am Abend bie Gemiffenserforichung auch über biefen Punkt machen! — Bur Erreichung biefes Zieles benüße man auch die übernatürlichen hilfsmittel. — Chriftus, bas unerreichte Borbilb und Ibeal eines Lehrmeifters fprach: "Lernet von mir, benn ich bin bemutig und fanftmutig von Bergen." Alfo Selbftergiebung, farter Wille, Wil. lenstongentration! Schulmeifter fein beißt auch Meifter fein über fich felbft. Der fundamentalfte Fehler wird bei ber Aufregung baburch begonnen, bag man glaubt, erziehen, belehren und beffern gu tonnen, mahrend man felber einen Fehler macht!

Das Kind sehe am Lehrer die Religion ber Tat und den durch die Religion geadelten Charafter des Lehrers. Im Lehrer soll das Kind nicht den Polizisten, nicht den Korporal sehen, sondern den Seelsorger.

Durch Borbeugung suche er die Fehler zu verhindern. Der Lehrer sei der Freund der Schüler, nicht ihr Ramerad. Bertrauen und Glauben an das Kind, auch an das sehlerhafte, richten mehr auf, als fortwährend Tadel und Strafe.

C'est le ton qui fait la musique! Auf hobern Stufen bringt bie Selbftregierung Bertrauen in bie

Schüler.

Der Lehrer sei konsequent, nicht parteiisch und verlete bas Shrgefühl nicht durch öfteres Hervorziehen begangener Fehler, sonst hangen sich Bleigewickte an die Flügel des Wollens. Die trefflichen Beispiele über Besprechungen vorkommender Fehler mit den Schülern, wie sie Prof. Förster schildert, sind praktisch wertvoll!

Betiftre und Beispiele carafterfefter Menschen belfen im Unterrichte nathaltig gur Charafterbil.

buna.

"Gin Lehrer, ber nur Renntnisse vermittelt, ift ein Handwerfer, wer ben Charafter bilbet, ein Rünftler."

Dies einige lose Gebanken aus bem vortrefflichen Referate, bas wohlverbienten Applaus erntete. Dank bem verehrten Herrn Referenten aus bem lieblichen Seetal, ber aus bem Borne seines reichen Wissens uns so herrliche Gebanken zufließen ließ. —

Die lebhaft benütte Distuffion betonte befonbers bie Pflege ber Friedensliebe, Bertraglichkeit und ber

Wahrh itsliebe. -

Möge die prachtvolle Tagung gute Früchte zeitigen bei den einzelnen Zuhörern felbst, und mögen sich diese Früchte auch auswirken im praktischen Leben in und außer der Schule. Ich lobe mir ben "Tell der guten Taten". — M.

Zug. † Herr Prof. G. ab Egg. wieder betrauert die zugerifche Lehrertonfereng eines ihrer treuen Mitglieder. Am 11. Mai ftarb nach lange bauernbem Rrantenlager herr G. ab Egg, Profeffor an ber Rantonsichule. Der Berftorbene, Bürger von Rriens, erreichte ein Alter von 58 Jahren. Er besuchte bie Primarschule, das Gym. nafium und bie Philosophie in Schmyz, wandte fich dann der Theologie zu und trat mit 19 Jahren ins Priefterfeminar in Chur ein, ertannte bann aber, daß er boch nicht für ben Priefterftanb berufen fei und manbte fich nach feinem Austritt aus bem Seminar ber Lehrtatigkeit zu, wofür ihm feine Borbilbung und auch bie natürliche Begabung vorzüglich befähigten. 3m Jahre 1886 murbe er ans Lehrerseminar Ridenbach (Schwyz) berufen, wo er Deutsch, Geographie, Gefdicte und Dufit lehrte. 1892 berief ibn bie Urner Regierung an bie Rantonsichule nach Altborf; 1905 trat er in ben Lehrforper bes neugegrundeten Rollegiums über. Dort erteilte er Unterricht in Deutsch, Frangöfisch, Geschichte und Geographie; später vertauschte er das Französische mit dem Italienischen. Seit dem Frühling 1908 wirkte nun herr ab Egg an unserer Kantonsschule, wo er Italienisch und Deutsch dozierte. Nebstdem war er hilfslehrer an der landwirtschaftlichen Winterschule. Mit seletener Gewissenhaftigkeit besorgte er seit 1910 das Amt eines Bibliothefars der kantonalen Lehrerbibliothek. In Würdigung seiner vielen Verdienste wählte ihn die Lehrerkonferenz vor 2 Jahren in ihren Vorstand, wo er aber insolge der fortschreitenden Krankheit sich leider nicht nach Wunsch betätigen konnte. Sine im Theodosianum in Inich vorgenommene Operation brachte nur vorübergehende Heilung, und bald nach Neujahr zwang ihn die Krankheit, die Arbeit niederzulegen.

herr ab Egg erfreute fich sowohl bei feinen Borgesetten und Rollegen, wie auch bei ber Schulericaft ftets vollen Bertrauens. Er verfügte über flare Mitteilungsgabe und verftand es, in seinen Schülern bas Intereffe für ben oft trodenen Stoff gu meden und gu erhalten. Er mar eine offene, gerabe Seele und ftand ftets treu gu feiner fatholifch fonfervativen Uebergeugung. Sein fefter Glaube und feine religiofe Befinnung maren es auch, welche ihn in feinem langen und fcweren Leiben nicht verzagen ließen. Seine gablreiche Familie verliert in ihm ben besorgten Gatten und Bater, bie Rantonsidule einen vorzüglichen Behrer und die Beb. rerfonfereng ein eifriges Mitglied. Den ichwergepruften hinterlaffenen fprechen wir bas aufrichtige Beileib ber gefamten Lehrerschaft aus, und bem felig Dahingeschiebenen munichen wir ben verbienten Simmelslohn.

— Die Rechnung der Lehrer-Pensions- und Arankenkassen 1921 schließt mit einem Borschlag von Fr. 7920.— ab; die letziährige Bermehrung betrug netto Fr. 8745.— An Haupteinnahmen sind gebucht: Prämmen von Aanton, Gemeinden und Lehrern Fr. 10'235.—, Zinsen Fr. 11'181.85. Dagegen wurden ausgegeben: für Pensionen Fr. 13'929.45, für Arankengelder Fr. 1'021.40. Der außerordentliche Beitrag des Kantons belief sich wiederum auf Fr. 1500.— Die Bestandrechnung weist ein Bermögen von Fr. 246'709.20 auf. Das ist bei einem Mitgliederbestand von 69 eine ansehnliche Summe. K.

St. Gallen. † Herr Lehrer Joh. Kern, er in Henan. Ende April abhin bewegte fich früher in genan. in Schmbg ein langer Leichengug, in bem fich neben gablreichen S. S. Profefforen bes Rollegiums und perfonlichen Freunden auch eine Abordnung ber Schulbehorbe und Behrerichaft von Benau befand, jum Gottesader; bie lette Chrerweifung galt bem verdienten Lehrerveteranen Joh. Rern. Geboren am 7. April 1845, vertiefte fich ber Berftorbene am Behrerseminar in Schwyz und in Rorichach ins Berufsftubium. Sozusagen feine gange lange Behrtätigfeit - er mar querft einige Beit in Oberhelfenschwil tatig - übte er im induftriellen Senau aus (47 Jahre). Die Schulbeborbe fab in ihm ftets einen "vorzäglichen Behrer, bant feiner ausgezeichneten Begabung, feiner gewiffenhaften Borbereitung und feiner nie erlahmenden Berufsfreude".

Die vorbildliche Schulführung verschaffte ihm bei ber Ginmohnerschaft ein unbebingtes Bertrauen. Seine außergewöhnliche mufifalische Begabung ftellte er mit vorbildlichem Gifer in ben Dienft ber musica sacra und beforgte baneben noch bie Direttion anderer fath. Bereinschore. Was er abernahm, bas vollführte er gewiffenhaft und mit gewohnter Sadbeberrichung. Im Streben nach weiterer Ausbilbung burch Privatftubium und Befture ber Fachliteratur mar Papa Rern ftets ein aneiferndes Borbild far bie jungen Rollegen. - Gin schmerzhaftes Fußleiden, bas fogar bie Amputation eines Fußes notwendig machte, obne aber bas Leiben gu heben - zwang ben Berftorbenen im Jahre 1918 auf feine ibm ans Berg gewachsene Schulftelle und als Chorbirigent zu refignieren. Fiel auch ber Abichieb von ber Schule und feinem lieben Benau herb - fo fand er in ber Familie feines Schwiegerfohnes (Grn. Prof. Hofftetter am Rollegium) in Schwyz eine Statte, wo er einen von mohlverbienter Liebe berflarten Lebensabend verleben fonnte. In feinen von furchtbaren Schmerzen burchwirften Rrantentagen leuchtete fein mube geworbener Beift jeweilen wieber auf, wenn bie Rebe auf bie Schule ober bie Rirchenmufit fam. Es mar bies ber Ausfluß eines im Dienfte eines boben Berufsiteals geftanbenen arbeits- und früchtereichen Bebens. Es ift richtig, mas uns ein lieber Berr über bie letten Bebenstage Papa Rerns fchrieb: "Ich habe mich immer erbaut an biefem burch und burch ideal gefinnten Lehrer, ber ein Großer war und Großes leiftete in fleinen Berhaltniffen. Er war wirklich ein vorbilblicher Berr, ber feinem Stanbe alle Ghre machte." Run ruht bas nimmermade Herg! — Wenn bas brave Bolflein am Fuße ber Dythen auf bem Friebhof au Schwyz nach altehrwurdigem Brauch far feine lieben Berftorbenen betet, bann moge es auch ein ftill Memento biefem braven unvergeflichen Lehrer aus bem St. Gallerlande wibmen. R. I. P.

# Deutsche Sprache.

Anleitung zur Absassung von Briefen und Aufsätzen in deutscher Sprache. Ein Ratgeber für die Schule und für das Leben von Joh. Riefer, Prof.; III. Auflage. Zürich, Berlag von Schultheß u. Co. 1922. Preis Fr. 2.20.

Der Berfaffer wenbet fich in feinem Werklein vorab an junge Leute, die zwar die Schulbant quit. tiert haben, aber gur Ginficht gefommen find, bag fie noch etwas lernen und fich fortbilben muffen. Er benft mohl auch an manchen geplagten Schuler, ber feinem Profeffor geiftreiche Auffage liefern möchte, aber gar oft nicht weit fiber ben guten Billen Diefen Leuten will vorliegenbes binaustommt. Buchlein Ratgeber fein. Wer es eingehend ftubiert, wird manchen Rugen baraus gieben; er wird fyftematifc arbeiten lernen, um feinen fprachlichen Ausbrud zu verbeffern. Wer fich in ber Schule mit Stiliftit befaffen mußte, hat hier auch Belegen. heit, in anderer Form zu repetieren und manches aufzufrifchen, mas ihm bon Ruben fein fann.

Die Anleitung jum Briefichreiben erscheint jum erstenmal in biefem Werklein, Die ersten zwei

Auslagen befaßten sich nur mit dem Auffaß. Man bekommt den Eindruck, der Verfasser habe sich etwas rasch zu dieser Beigabe entschlossen. Die Lehre vom Briese ist heute ein ebenso weitschichtiges Gebiet wie die Aufsahlehre. Das moderne Geschäftsteben stellt hier große Anforderungen. Der Versasser Befaßt sich nicht eingehend mit diesem besondern Zweig; der Umsang seines Werkleins würde es ihm auch nicht erlauben. Dafür bietet er nach allgemein gehaltenen Belehrungen über den Bries überhaupt einige Musterbeispiele, die aber wohl etwas zu wenig überprüft worden sind. Die Korrektur hat bei nächster Gelegenheit verschiedene

sprachtiche harten, Berftobe und Drudjehler zu befeitigen, die hier beshalb besonders störend wirken,
weil das Büchlein für junge Leute berechnet ift, die
in Stil und Orthogravhie noch nicht sattelsest sind.

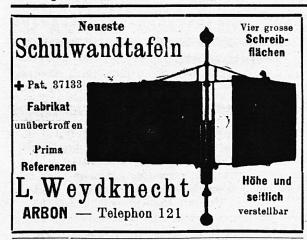
— Das Berdienst des Berfassers, dem Jungvolk
gangbare Wege zum Briefschreiben zu zeigen, wird
burch diese unfere Aussehungen keineswegs geschmalert.

### Sehrergimmer.

Berschiedene Ginsendungen mußten auf die nachste Nummer verschoben werden, darunter auch eine Korr. aus Baselland. Wir bitten um gntige Nachsicht.

### Berantwortlicher herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Kräsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern.
Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postchecknung VII 1268
Bentralkassier des kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau, Luzern (VII. 1268).



# Auswahlen in Mufikalien

rasch und preiswert aus der Musikalienhandlung Alfred Wehrli, vorm. Phil. Fries Bürich, Bahnhofftraße 108.

Lieferant ber verehrl. tathol. Lehrschwestern-Inftitute, Rlöster, Seminarien, etc.

# Buchhaltungshefte

(amerik. Suftem) mit Geschäftsfällenberzeichnis und pedruckter Anleitung liefert billigft aus Gelbft-berlag

3. Riedermann, a. Lehrer, Heerbrugg

## "Steinbrüchli" Lenzburg

# Privat-Institut

P 1193 A für

# abnormale Kinder

empfiehlt sich zur Aufnahme von Sorgenkindern. Auch Erwachsene. Familienleben. Prospekte und Referenzen durch den

Besitzer: L. Baumgartner

Brieflicher Fernunterricht auf allen Wissensgebieten: Alte und neue Sprachen, Mathem. Naturwissensichaft, Geschichte, Philosophie-Aesthetit und Kunstgelch, tauf, männ. und landwirtsch. Fächer, Musiktheorie (Konservatorium, Schule des Gejanges), sowie

## Pädagogik.

Berlangen Sie tostenlos Propett L von der Bertriebsstelle des Kustin'schen Lehrinstituts, Basel.

# Mariengrüße aus Linstedeln

Mustrierte Monatichrift für das kath. Bolk. Die liebste Zeitschrift für alle Warienverehrer.

> Preis per Jahr Fr. 3.80

Brobeheste erhält man gratis v. Berlag Eberle & Nickenbach in Einstedeln.

Inferate find an die Publicitas A. G. in Luzern zu richten.

Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberle & Rickenbach in Einstedeln.

# M. Ochsner, Musikhaus, Einsiedeln

Pianos, alle Schweizerfabrikate, mit den üblichen Rabattsätzen für die tit. Lehrerschaft — Tausch, Stimmung, Reparatur — Bequeme Teilzahlungen

Harmoniums, die beliebtesten Dispositionen

Streichinstrumente, gediegendste Arbeit, so dass selbst die billigsten Instrumente allen Anforderungen an gute Spielbarkeit genügen.

Alle übrigen vorkommenden Musikinstrumente — Musikalien aus allen Gebieten

Verlangen Sie unverbindliche Auswahlsendungen